

Quelle: Anzeiger für Harlingerland Online, 01.08.2008

„Deepe Delle“-Cup feiert Jubiläum

Boßelturnier in Langefeld findet zum zehnten Mal statt / Auftakt am Sonnabend mit dem Mixedwettbewerb

Langefeld/ah/go – Für viele Boßelfreunde ist jetzt Urlaubszeit bzw. Boßelpause, bevor im Herbst die nächste Saison beginnt. Der harte Kern der Friesensportler nutzt die Zeit jedoch, um sich vorzubereiten und sich unter den Boßlern einen Namen zu verschaffen. Insgesamt sieben große Turniere finden in den Sommermonaten statt. Einer dieser sieben größten Wettkämpfe ist der "Deepe Delle" des KBV „Liek ut Hand“ Langefeld, der an diesem Wochenende sein 10-jähriges Bestehen feiert. Zwölf Jahre hat das dreiköpfige Organisations-Team um Ralf Rocker, Jörg Gronewold und Stefan Willms gebraucht, um die 10. Auflage ankündigen zu können. Und Ralf Rocker betont: „Ohne die Hilfe der Vereinsmitglieder wäre das undenkbar“. Das Turnier unterscheidet sich im Wesentlichen zu den anderen Boßelturnieren dadurch, dass es kein K.o.-System im klassischen Sinne gibt. Zur Begründung sagt Rocker: „Bei einem K.o.-System kann man trotz einer guten Leistung aus dem Turnier ausscheiden oder mit einer schlechten Leistung sogar in die nächste Runde einziehen. Der "Deepe Delle" Cup aber ist leistungsorientiert“. Und so wird in Langefeld ein Streckenwerfen nach Bedingungen des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) durchgeführt. Geworfen wird vom Start bis zum Ziel in eine Richtung. Sieger ist das Team, das im Ziel die wenigsten geleisteten Würfe, bzw. bei Gleichstand die meisten Restmeter vorweisen kann. In der Mixed-Klasse und in der Männerklasse werden die besten sechs Mannschaften in eine weitere "Playoff-Runde" verwiesen, wobei das vorherige Ergebnis mitgewertet wird und somit die Reihenfolge bestimmt. Bei diesem System braucht man viele Schiedsrichter. Über 100 Vereinsmitglieder sorgen für einen reibungslosen Ablauf und für das leibliche Wohl der Werfer und Gäste. Sie schaffen die einzigartige Turnieratmosphäre des "Deepe Delle" Cups. Insgesamt werden am Wochenende für die Männerklasse 1224 Euro und für die Mixed-Klasse 828 Euro Preisgeld ausgezahlt. Des Weiteren erhalten die Sieger einen handgefertigten Jubiläumsteller, der von dem langjährigem Vereinsmitglied Johann Janssen gespendet wurde. Zudem unterstützen zehn zumeist ortsansässige Unternehmen den Wettkampf. Die Sieger aus dem letzten Jahr lauten in der Männerklasse Jürgen Sassen und Tobias Hinrichs aus Westeraccum. In der Mixed-Klasse konnten Jenny Gronewold und Heino Janssen aus Upgant-Schott einen Sieg einfahren. Auch dieses Jahr sind viele Spitzenwerfer vertreten. In der Mixed-Klasse wird es keine Titelverteidigung geben, da die Akteure von Upgant-Schott im Urlaub sind. Somit dürfte der Weg frei sein für andere Duos wie Astrid und Ingo Fähnders aus Ardorf oder das Team Kerstin Friedrichs und Ralf Klingenberg (Dietrichsfeld/Rahe). Aber auch Anke Sjuts und Rainer Gent (Norden/Uttel) sowie Sandra Schimanski und Hans-Georg Bohlken aus Schweinebrück sollte man nicht vergessen. Bereits erfolgreiche Teams in diesem Jahr wie z.B. Nicole Klapper und Wilko Rahmann (Ihlowerfehn/ Reepsholt) oder Simone Davids und Robert Djuren (Westermarsch/ Westeraccum) können befreit aufwerfen. In der Männerklasse sind Teams aus den Nachbarvereinen zu favorisieren wie z.B. Andre Erdwiens und Stephan Emken aus Dietrichsfeld oder Manfred Eiben und Eckhard Kerl aus Pfalzdorf. Heiko Fleßner und Helge Kung aus Utparp-Schweindorf bilden ebenso ein erfolgreiches Tandem wie unter anderem Kevin Held und Manuel Feddermann aus Reepsholt. Die Wettkampfstrecke verlangt nicht nur Wurfkraft sondern auch eine Menge Fingerspitzengefühl. Der Start für die Mixed-Klasse ist die Straße „Halv Schwienskopp“ und bei den Männern „Am Sägewerk“. Das Ziel liegt an der bekannten Gaststätte "Krull". Die 2,6km lange Strecke ließ sich zuletzt mit zwölf Wurf bei den Männern und somit ca. 217m- Würfeln im Schnitt bezwingen. Für die etwas kürzere Strecke (2,3km) benötigten die Mixed-Mannschaften zuletzt um die 13 Wurf (177m im Schnitt).